



**Kreiselternebeirat  
Grundschulen und Förderzentren  
in der Landeshauptstadt Kiel**

Henning Nawotki  
1. Vorsitzender  
Im Anscharpark 4  
24106 Kiel  
[schule@nawotki.de](mailto:schule@nawotki.de)



**Kreiselternevertretung  
Kindertagesstätten  
in der Landeshauptstadt Kiel**

Dr. Stephanie Jette Uhde  
1. Vorsitzende  
Lilienthalstr. 11  
24159 Kiel  
[kev-kiel@kita-eltern-sh.de](mailto:kev-kiel@kita-eltern-sh.de)

## **Zentrale Ergebnisse der Elternveranstaltung zur „Schulkindbetreuung in Kiel“ vom 28.9.2011**

- **Es ist ein allgemeiner Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Grundschulkindern zu schaffen.**
- **Es darf KEINE Abschaffung der Horte in den Einrichtungen – auch nicht zugunsten des Krippenplatzanspruches ab 2013 – geben.**
- **Die Vielfaltigkeit der verschiedenen Formen der Schulkindbetreuung muss erhalten bleiben. Es darf KEINE generelle Verlegung der Betreuung an die Schulen geben.**
- **ALLE Formen der Schulkindbetreuung müssen auskömmlich, gerecht und gleich finanziert werden. Keine Einrichtung, die Schulkindbetreuung anbietet, darf mehr für die Betreuung verlangen als die städtische Gebührenordnung mit Sozialstaffel und Geschwisterermäßigung vorsieht.**
- **Für den Betrieb betreuter Grundschulen müssen gesetzliche Grundlagen geschaffen werden hinsichtlich:**
  - Personalschlüssel/-qualifikation
  - Raum- und Hygieneanforderungen
  - Pädagogische Konzepte
  - Elternbeteiligung (Elternvertreter/Beirat), u.a. bei
    - Schließzeiten
    - Aufnahmeverfahren
    - Beköstigung
  - Sozialstaffel/Geschwisterermäßigung
  - Qualitätssicherung, Fachberatung und Supervision**Dabei ist die Ähnlichkeit in diesen Grundlagen für die unterschiedlichen Formen der Schulkindbetreuung sicherzustellen.**
- **Es darf KEINE Containerlösungen mehr geben. Derartige jetzt schon bestehende Interims- und Notlösungen müssen umgehend beseitigt werden. Die Räumlichkeiten für betreute Grundschulen müssen den Anforderungen und Größen der Gruppen gerecht werden.**
- **Es müssen gemeinsame inhaltliche Rahmenkonzepte zur engen Kooperation zwischen Schule und Schulkindbetreuung geschaffen werden.**

Der Kreiselternebeirat der Grundschulen und Förderzentren ist die gesetzliche Vertretung aller Eltern, die Kinder an Grundschulen und Förderzentren haben. Er vertritt damit die Interessen der Eltern von etwa 7.700 Schülern (35% aller Schüler) an 32 Grundschulen und 7 Förderzentren in Kiel und ist einer der beiden großen unter den bestehenden fünf Kreiselternebeiräten. Die Kreiselternevertretung der Kindertagesstätten Kiel ist die gesetzliche Vertretung aller Eltern, deren Kinder eine Krippe, Kindertagesstätte oder Hort besuchen. Sie vertritt damit die Interessen der Eltern von über 8.000 Kindern in 132 Kieler Einrichtungen.